



Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

Nr. 70
163. Jahrgang
Freitag, 4. September 2020
AZ 8450 Andelfingen
Fr. 1.90



Jörg Lukrafka ist nicht mehr Trainer der FCEM-Frauen. Sie traten am Sonntag ohne Übungsleiter an.

■ Seite 13

Zwei Klientinnen aus dem Weinland erzählen anlässlich des Spitex-Tags, wie sie von der Organisation entlastet werden.

■ Seite 6

Das Sägereiareal beim Bahnhof Stammheim für eine Wohnüberbauung «freispielern» – die Idee gibt zu reden.

■ Seite 9



Aus einem privaten Bildband: In Zeiten von Corona kann man sich Menschenansammlungen wie am Herbstfest 1997 in Rudolfingen nur schwer vorstellen. Bild: zvg

ZKB-Batzen für Signer-Werk im Schlosspark

ANDELFINGEN Der grösste Teil der ZKB-Jubiläumsdividende fliesst in Kulturprojekte. Aber auch für eine E-Bike-Ladestation und ein Mehlschwalbenhotel bei der Sek reicht das Geld.

Zu ihrem 150-Jahr-Jubiläum schüttet die ZKB dem Kanton und den Gemeinden 150 Millionen Franken aus. Andelfingen erhält davon rund 80 000 Franken und hat die Bevölkerung aufgerufen, Vorschläge für die Verwendung zu machen. Nun liegt der Entscheid des Gemeinderats vor: Mit 35 000 Franken fliesst der Hauptanteil in die Installation eines Kunstwerks von Roman Signer im Schlosspark. Für ihren Wunsch hat Katharina Fritschi-Büchi viele Unterschriften gesammelt. Je 6000 Franken erhalten der Konzertverein für eine Wyländer Stubete, die Musikgesellschaft für eine Auftragskomposition zu ihrem 125-Jahr-Jubiläum sowie die Weinlandbühne für die Aufführung «Ein Sommernachts Traum» im Frühjahr 2022 mit den Young Harmonists.

Der Naturschutzverein erhält 11 600 Franken für das Weiherprojekt an der Thur und 10 000 Franken für ein Mehlschwalbenhotel beim Sekundarschulhaus. Mit 5500 Franken aus dem Fonds beteiligt sich die Gemeinde an einer E-Bike-Ladestation auf dem Marktplatz.

Laut Mitteilung waren viele Vorschläge eingegangen, der finanzielle Bedarf überstieg die zur Verfügung stehenden Mittel. Der Gemeinderat prüfe nun, ob Projekte im Rahmen des Budgets unterstützt werden könnten, heisst es in der Mitteilung. (spa)

Kein Jubiläumsherbstfest 2022

RUDOLFINGEN Fehlende Planungssicherheit, aber auch dorfinterner Widerstand führen zum Abbruch: Die 15-köpfige Projektgruppe des Jubiläumsherbstfests 2022 stellt die Vorbereitungsarbeiten ein.

«In Würdigung aller Faktoren hat sich die Projektgruppe entschieden, das auf September 2022 geplante Jubiläumsherbstfest in Rudolfingen abzusagen.» Mit diesem Satz beendet Felix Feuerer die Anfrage der «Andelfinger Zeitung» nach dem Stand der Planung. Und macht damit einen Punkt unter vier Jahre Vorbereitung. 2016 war die Idee lanciert worden, das Weinländer Herbstfest 50 Jahre nach der ersten Ausgabe nach Rudolfingen zu holen.

Bereits 1997, zum 25-Jahr-Jubiläum, kam der Anlass zurück an den Fuss des Kohlfirns. OK-Präsident war damals Felix Feuerer. Er wäre es auch jetzt wie-

der und bedauert, dass der nächsten Generation die Erfahrung der Organisation verwehrt bleibt. Für ein Fest in dieser Grösse brauche es aber alle in einem kleinen Dorf wie Rudolfingen. 1997 konnten noch alle Kräfte eingebunden werden. «Das gelang uns jetzt nicht», sagt er.

Der Dorfgemeinschaft nicht nützlich

Aufgrund von Zusagen von Grundeigentümern und Hausbesitzern hat die Projektgruppe im ersten Halbjahr 2020 knapp 2600 Sitzplätze errechnet, was der Anzahl Plätze 1997 entspricht. Aber noch vor Abschluss der Bestandaufnahme, welche Scheunen und Plätze zur Verfügung stehen könnten, wurden ältere Männer aktiv und klopften ihrerseits an sämtliche Türen. Ihre Absicht machten sie auch gegenüber der «Andelfinger Zeitung» klar: Rudolfingen ist zu klein, die Bevölkerung will das Fest gar nicht («AZ» vom 28.1.2020).

Felix Feuerer spricht von einer Stimmungsmache, die eine erfolgreiche Pla-

« 1997 konnten noch alle Kräfte eingebunden werden. Das gelang uns jetzt nicht mehr. »

Felix Feuerer, Projektgruppe Jubiläumsherbstfest

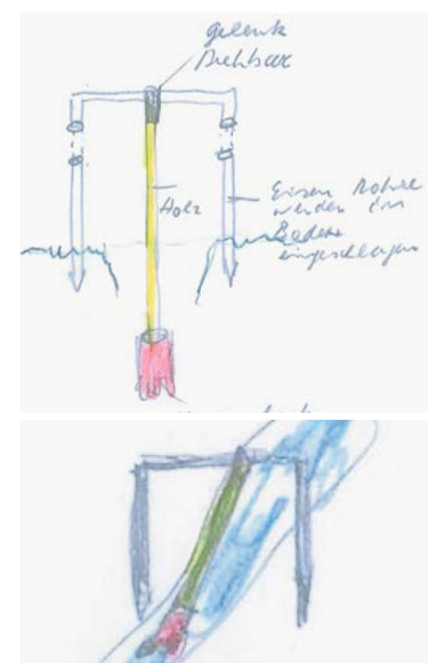
nung und Abwicklung beeinträchtigt habe. Vor allem aber trügen solche Aktionen nicht zu einer Stärkung der Dorfgemeinschaft bei. Ihm sei bewusst, dass die Wünschbarkeit eines Herbstfests nicht überall auf einhellige Zustimmung stosse. Deshalb wären 2022 weitere Events, namentlich die Kürbisbeleuchtung, auch ausgesetzt worden. Ein Herbstfest wäre aber eine freudige Angelegenheit. Und sein Zweck, die

Förderung des Weins und die Wertschätzung regionaler Produkte, habe seit der Lancierung vor 50 Jahren an Bedeutung gewonnen.

31 Herbstfeste in 50 Jahren

Nun dürfte das Thema Herbstfest in Rudolfingen für mehrere Jahre vom Tisch sein – trotz einer Projektgruppe mit Kompetenz in der Organisation von Grossanlässen, die verbunden mit Ideen neuer Bewohner den positiven Festvirus auf die Bevölkerung übertragen wollte. A propos Virus: Corona trägt mit zum Abbruch der Vorbereitung bei. Der Rückstand auf die Vorbereitung liesse sich noch verkraften, meint Felix Feuerer, «wenn ab nun Planungssicherheit bestehen würde».

1972 fand das erste Weinländer Herbstfest in Rudolfingen statt, 2019 das letzte in Flaach. Mit seither 31 Ausgaben wurde der Anlass zu einer schönen Tradition in der Region. Ob und wie sie fortgesetzt wird, ist so unklar wie noch nie. (spa)



Die Skizze des Künstlers und die Ansicht im Bach. Zeichnung: zvg